

Leitfaden Datenimport





CAS Software AG

CAS-Weg 1 – 5

76131 Karlsruhe

0721 9638 - 8599

networks@cas.de

www.cas-communities.de

Copyright

Die hier enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen und Daten sind frei erfunden, soweit nichts anderes angegeben ist. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der CAS Software AG darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

© 2020 CAS Software AG. Alle Rechte vorbehalten.

CAS-Weg 1 - 5, 76131 Karlsruhe, www.cas.de

Sämtliche erwähnten Kennzeichen stehen ausschließlich den jeweiligen Inhabern zu.

Einschränkung der Gewährleistung

Für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Garantie übernommen. Für Hinweise auf Fehler sind wir jederzeit dankbar.

Stand: Juni 2020

Inhalt

1	Überblick	4
2	Import User	4
3	Generelle Fragestellungen	5
4	Formatanforderungen	6
4.1	Adressen	6
4.2	Firmen und deren Ansprechpartner	7
4.3	Buchungs- bzw. Debitorenkonten	8
5	Import einfacher Datensätze	9
5.1	Import über den Windows Client	9
5.2	Import über die Management Konsole	11
6	Import verknüpfter Datensätze	12
6.1	Funktionsweise	12
6.2	Konfiguration	13
6.2.1	Allgemeine Konfiguration	13
6.2.2	Spezielle Konfiguration	15
6.3	Konfigurationsbeispiele	18
6.3.1	Vereinsmitgliedschaften	18
6.3.2	Werdegänge	20
6.3.3	Weitere Einsatzmöglichkeiten	21
6.4	Aktivierung des Loggers	21
7	Feldwertsynchronisation für verknüpfte Datensätze	23
7.1	Voraussetzungen und Installation	23
7.2	Konfiguration	24
7.3	Beispiel	26
7.4	Aktivierung des Loggers	30
8	Import mithilfe der HIS-SOS-Schnittstelle	31
9	Weitere Informationen	33
10	Dubletten Prüfung nach dem Import durchführen	33
11	Adressprüfung nach dem Import	34

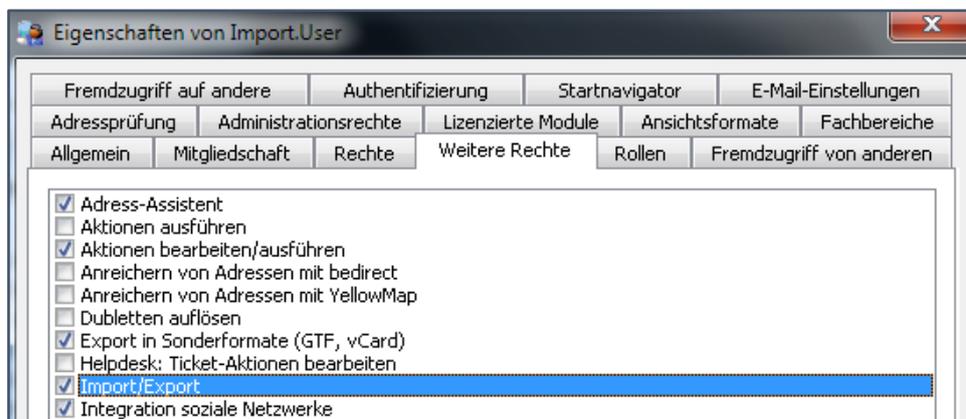
1 Überblick

Dieser Leitfaden beschreibt das Vorgehen bei der Datenmigration bzw. dem Datenimport von Daten nach CAS Alumni und CAS netWorks. Zunächst wird der Standardimport von Daten ohne weitere Verknüpfungen beschrieben. Im Anschluss wird dargestellt, wie Datensätze nach dem Import verknüpft werden können.

2 Import User

Bevor der Datenimport durchgeführt werden kann, sollten Sie einen *Import User* in der Management Konsole anlegen. Somit kann zu einem späteren Zeitpunkt immer noch festgestellt werden, wer welche Datensätze importiert hat und ob die Daten manuell eingepflegt oder automatisiert importiert wurden.

Der *Import User* muss immer ein Mitglied einer organisatorischen Gruppe sein. Dies ermöglicht den Zugriff von anderen Mitgliedern auf genau diese importierten Adressen. Diese Organisatorische Gruppe erhält Fremdzugriff (vollständige Rechte) auf sich selbst. Außerdem benötigt der *Import User* ein Recht zur Durchführung von Im- und Exporten, welches in der Management Konsole im Register *Weitere Rechte* eingestellt werden kann.



Der *Import User* steht immer als Teilnehmer im Datensatz und sollte nicht entfernt werden, da sonst die Datensätze von anderen Usern nicht gesehen werden. Dies kann auch nach Abschluss des Imports so bleiben.

Falls Sie diesen User nicht stehen lassen möchten, können Sie ihn alternativ ersetzen. Markieren Sie hierzu alle importierten Datensätze in einer Listenansicht und klicken Sie auf *Aktion* → *Weitere Aktion* → *Teilnehmer ersetzen*.

Nach erfolgreichem Abschluss des Imports kann der *Import User* deaktiviert werden, wodurch er keine Lizenz benötigt.

3 Generelle Fragestellungen

Damit Ihr Datenimport erfolgreich verläuft, sollten Ihnen folgende Punkte bewusst sein:

- Vor jedem Datenimport sollte zunächst ein **Testimport** mit wenigen repräsentativen Datensätzen durchgeführt werden. Prüfen Sie die importierten Daten auf Richtigkeit. Falls der Testimport von einer anderen Partei wie beispielsweise CAS Communities oder einem Drittanbieter durchgeführt wird, sollte er vom Kunden abgenommen werden. So können später auftretende Unstimmigkeiten bzgl. der importierten Daten vermieden werden.
- Feldwerte müssen nicht genau den Werten von **Eingabehilfen** entsprechen, da sie ohne Abbruch des Imports importiert werden. Um aber saubere Daten zu importieren, ist es eine Überlegung wert, die Feldwerte bereits vor dem Import den späteren Eingabehilfen anzupassen.
- Beim Import werden keine **Dubletten** überprüft. Alle Datensätze aus der CSV-Datei werden importiert, unabhängig davon, ob sie sich schon in der Datenbank befinden. Eine Überprüfung auf Dubletten muss also vor dem Import stattfinden.
- In vielen Fällen ist vor dem Import eine **Aufbereitung der Daten** notwendig. Achten Sie, sofern Sie CSV-Dateien mit Microsoft Excel bearbeiten, darauf, dass Excel Zahlen (z.B. Telefonnummern) für die Darstellung interpretiert (z.B. als EUR-Betrag oder in wissenschaftlicher Schreibweise) und diese Interpretation beim Speichern in die CSV-Datei schreibt. Dadurch gehen Informationen verloren. Um diese Fehlerquelle auszuschließen, sollten Sie eine leere Excel Datei öffnen und die CSV-Datei über *Daten* → *Externe Daten abrufen* → *Aus Text importieren* einbinden. Wählen Sie hierbei im 2. Schritt das Semikolon als Trennzeichen und hinterlegen Sie im 3. Schritt für jede Spalte, die Zahlen beinhaltet, das Textformat. Über diesen Workaround vermeiden Sie die Interpretation der Daten durch Excel.

4 Formatanforderungen

Generell lassen sich Daten nur in Form einer trennzeichengetrennten CSV-Datei importieren. Die Datei muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- Spaltenüberschriften dürfen **keine Sonderzeichen** (inkl. Leerzeichen) enthalten oder mit Zahlen beginnen.
- *ja/nein*-Felder dürfen nur die Werte **true / false** oder **0 / 1** enthalten.
- Datumspalten müssen im Format **TT.MM.JJJJ** vorliegen.
- Zellen dürfen **kein Semikolon** enthalten. Verwenden Sie daher z.B. ein Komma.
- Spalten, deren Zellwerte mit *0* beginnen (z.B. PLZ), müssen im Textformat gespeichert werden, da die **führende 0** sonst bei der Speicherung im CSV-Format entfernt wird.

Hinweise:

Falls die Datensätze später durch den Verknüpfungsdienst mit anderen Datensätzen verknüpft werden sollen, sollten Sie bereits an dieser Stelle das entsprechende Kapitel beachten, da möglicherweise die Einrichtung weiterer Felder notwendig ist.

Wenn in der Import-Excel-Tabelle direkt der technische Name des entsprechenden Datenbankfeldes als Spalte verwendet wird, erspart man sich die manuelle Zuordnung der Spalten.

4.1 Adressen

Beim Import von Adress-Datensätzen gelten weitere Anforderungen:

- Die Spalte **Adressherkunft** sollte vorhanden und beispielsweise mit dem Wert *Import September 2015* gepflegt sein. Möglicherweise muss das Feld noch in der MMK angelegt und mithilfe des Form Designers auf die Maske gebracht werden.
- Die Spalte **Geschlecht** muss vorhanden sein und den Wert *männlich, weiblich* oder *sonstige* enthalten, da hieraus Anrede und Briefanrede generiert werden.
- Die Spalte **Land** muss vorhanden und ausgefüllt sein, z.B. **Deutschland** (siehe Eingabehilfen).
- Die Spalte **Standardanschrift** muss vorhanden und mit den Werten *Firmenanschrift, Lieferanschrift* oder *Privatanschrift* ausgefüllt sein.
- Die Spalte **Bevorzugte Kontaktart** sollte vorhanden sein und mit einem der folgenden Werte gefüllt sein: **E-Mail, Postversand, Fax, Telefon** oder **SMS**.

- Die Spalte **Erlaubte Kontaktart** sollte vorhanden sein und mit den Werten „**E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS**“ genau in dieser Reihenfolge sowie kommasepariert ausgefüllt sein.
- Die Spalte **Debitorenkonto** sollte gepflegt sein, sofern Abrechnungen für z.B. Vereinsmitgliedschaften durchgeführt werden sollen.
- Deaktivierte Adressen benötigen in einer zusätzlichen Spalte **gwDeactivated** den Wert *true* oder *1*. Alle anderen Adressen erhalten den Wert *false* oder *0*.

Adressherkunft	Standardanschrift	Land	Erlaubte Kontaktart	Bevorzugte Kontaktart	Geschlecht
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	E-Mail	männlich
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	Postversand	männlich
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	Postversand	weiblich
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	Telefon	weiblich
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	E-Mail	männlich
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	E-Mail	weiblich
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	E-Mail	weiblich
20151023_Testimport	Firmenanschrift	Deutschland	E-Mail, Postversand, Fax, Telefon, SMS	Telefon	weiblich

4.2 Firmen und deren Ansprechpartner

Der Import von Firmen und deren Ansprechpartner erfordert weitere Spalten in der CSV-Datei:

- Die Spalte **gwlsContact** muss vorhanden und gepflegt sein. Firmen erhalten als Wert eine *0* und Ansprechpartner eine *1*.
- Die Spalte **gwlsCompany** muss vorhanden und gepflegt sein. Firmen erhalten als Wert eine *1* und Ansprechpartner eine *0*.
- Die Spalte **key** muss vorhanden und gepflegt sein. Sie dient als Zuordnungsspalte zwischen Firmen und Ansprechpartnern, wodurch eine Firma und deren Ansprechpartner in dieser Spalte einen identischen Wert aufweisen müssen.
- Wichtig ist, dass **Kontaktinformationen und Anschriften** von sowohl der Firma (z.B. Telefon (Zentrale)) als auch vom Ansprechpartner aufgenommen werden (z.B. Straße (privat))

Import_ID	Firma	key	gwlsContact	gwlsCompany	Anrede	Titel	Vorname	Name	Straße	Straße (Privat)	Telefon Zentrale	Telefon geschäftlich
10	TUV SUD Service-Center	101	0	1					Durmrsheimer Str. 145		07215706 177	
11	TUV SUD Service-Center	101	1	0	Herr		Hans Christian	Schröder	Durmrsheimer Str. 146			07215706 626
12	TUV SUD Service-Center	101	1	0	Frau	Dr.	Yvonne	Becker	Durmrsheimer Str. 147	Moltkestraße 17		0722 5706 524
13	BESTgroup Consulting GmbH	102	0	1					Zum Heckeshorn 42k		030 80 48 23 00 - 0	
14	BESTgroup Consulting GmbH	102	1	0	Herr		Roland	Reimann	Zum Heckeshorn 42k			030 80 48 23 00 - 12
15	American Express Services	103	0	1					Theodor-Heuss-Allee 112		069 9797 - 1000	069 9797 - 1234
16	American Express Services	103	1	0	Frau		Martina	Lohmann	Theodor-Heuss-Allee 112	Sudetenstraße 2		069 9797 - 1342
17	American Express Services	103	1	0	Frau	Prof.	Irina	Rueder	Theodor-Heuss-Allee 112	Landhausweg 68		069 9797 - 1423

4.3 Buchungs- bzw. Debitorenkonten

Sofern Abrechnungen für z.B. Vereinsmitgliedschaften oder Veranstaltungsanmeldungen durchgeführt werden sollen, benötigt jede Adresse ein Debitorenkonto. Diese wurde bereits beim Adressimport berücksichtigt, in dem die Nummer des Debitorenkontos in der Adresse importiert wurde. Zusätzlich müssen die Debitorenkonten an sich jedoch auch noch importiert werden (Datensatz-Typ: Buchungskonten). Hierfür reicht eine einfache CSV-Datei mit zwei Spalten aus:

- Die Spalte **Kontonummer** enthält die Debitorennummern.
- Die Spalte **Kontoart** enthält ein *D* für Debitor.

Eine anschließende Verknüpfung zwischen den Debitorenkonten und den Adressdatensätzen ist nicht notwendig.

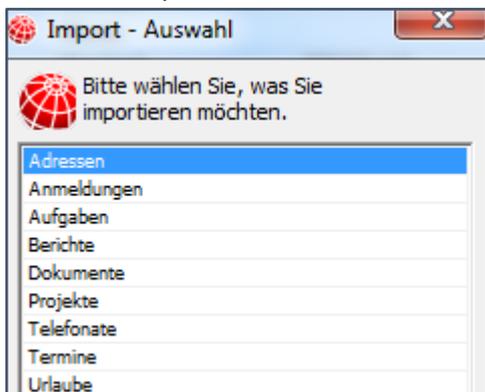
5 Import einfacher Datensätze

Der Import einfacher bzw. einzelner Datensätze erfolgt über den Windows Client oder die Management Konsole.

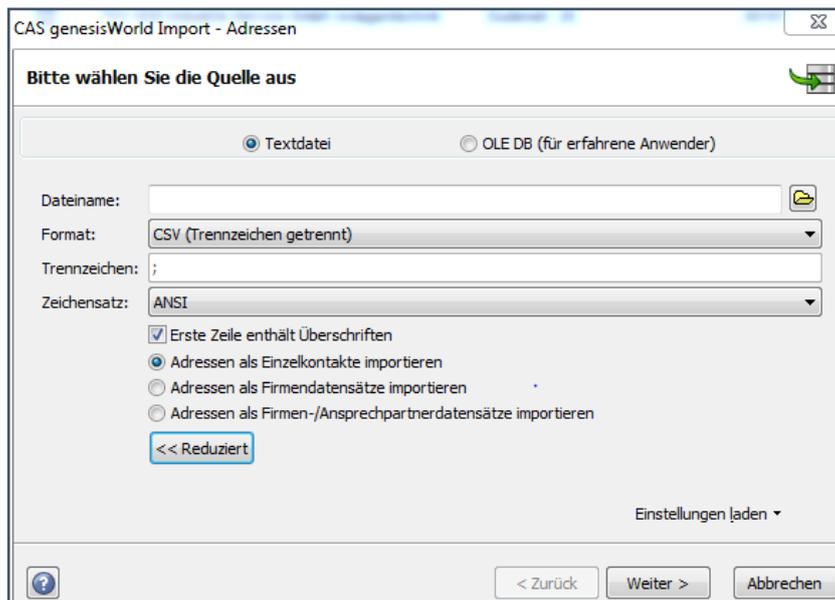
5.1 Import über den Windows Client

Starten Sie den Windows Client, melden Sie sich mit dem exklusiv für den Datenimport erstellten *Import User* an und führen Sie die folgenden Schritte aus:

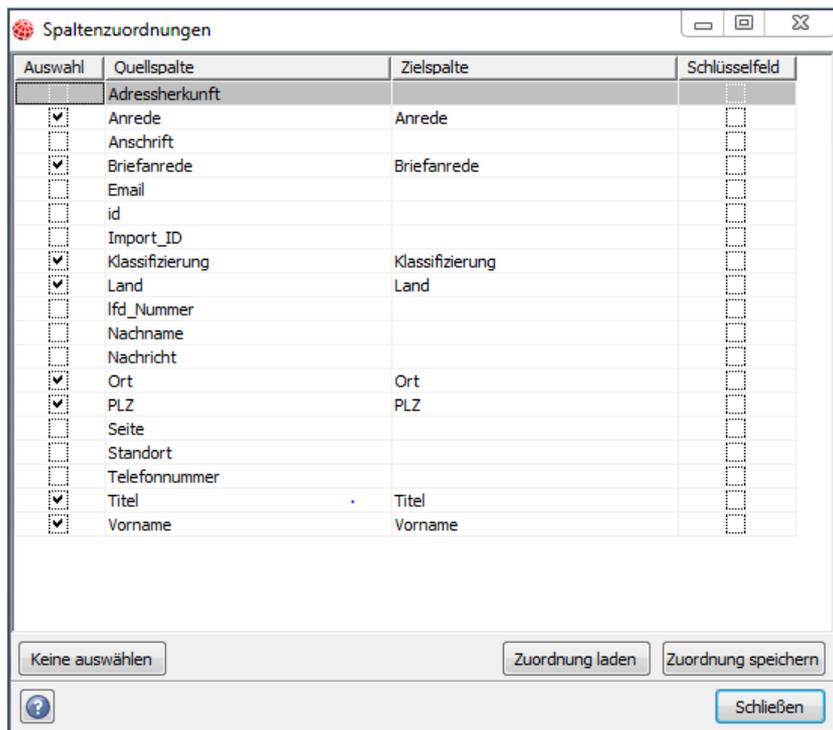
- Klicken Sie auf *Datei* → *Import...* und wählen Sie den Datensatz-Typ, um den es sich bei Ihren Importdaten handelt.



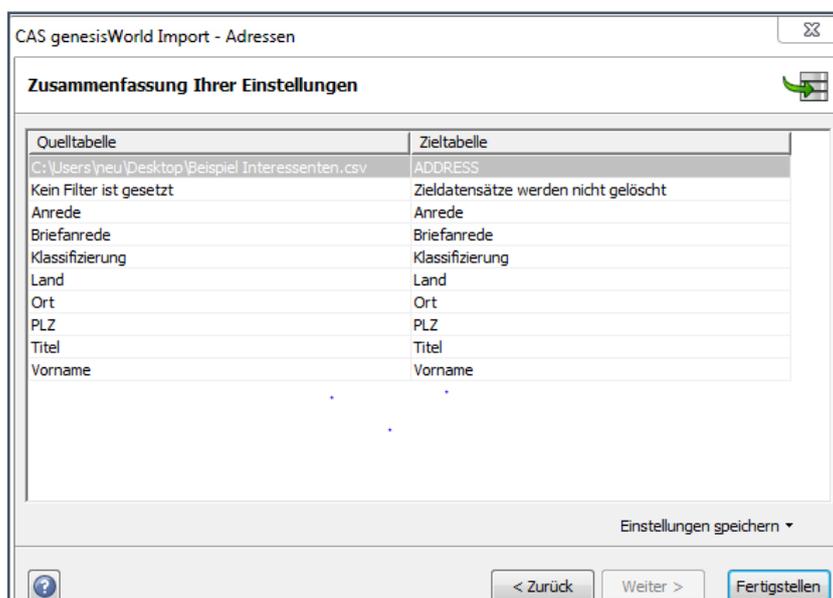
- Wählen Sie nun die CSV-Datei als Quelle aus. Geben Sie außerdem das Format, das Trennzeichen und den Zeichensatz an. Zusätzlich muss definiert werden, ob die erste Zeile Spaltenüberschriften enthält. Beim Import von Adressen muss zwingend der Adresstyp angegeben werden.



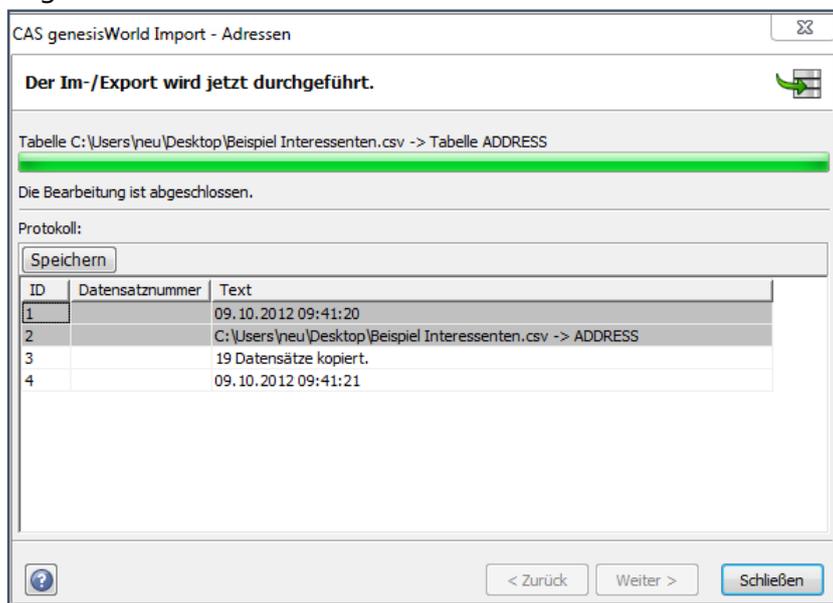
- Nun öffnet sich die Spaltenzuordnung. Hier wird definiert, welche Quellspalte aus der CSV-Datei in welche Zielspalte der Datenbank geschrieben werden soll. Sofern in Ihrer CSV-Datei die technischen Namen der Datenbankspalten als Überschriften verwendet wurden, erfolgt die Spaltenzuordnung automatisch. Achten Sie insbesondere bei Anschriften darauf, ob sie als Firmen-, Privat- oder Lieferanschrift importiert werden. Die Spaltenzuordnung kann als GFM-Datei gespeichert und bei zukünftigen Importen wiederverwendet werden.



- Abschließend erscheint eine Zusammenfassung der Einstellungen, die Sie ebenfalls für spätere Wiederholungen speichern und wiederverwenden können.



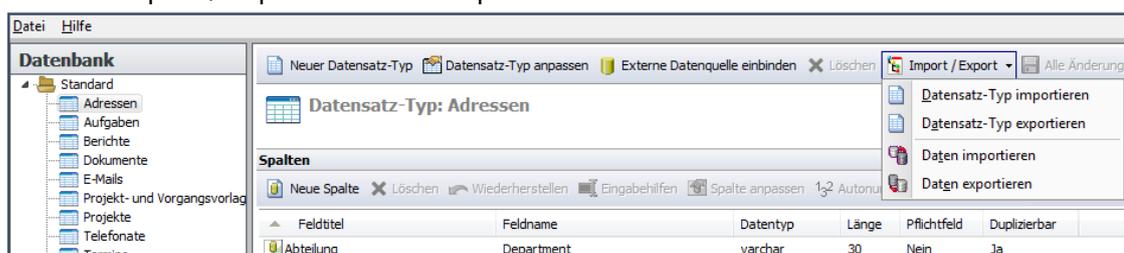
- Abschließend wird der Datenimport durchgeführt, wobei Sie über den Fortschritt informiert werden. Schließen Sie den Importassistenten, sobald der Import erfolgreich abgeschlossen wurde.



5.2 Import über die Management Konsole

Alternativ können Sie Datensätze über die Management Konsole importieren. Melden Sie sich dazu ebenfalls mit dem *Import User* an und navigieren Sie in das Snap-In *Datenbank*.

- Wählen Import / Export → Daten importieren.



- Es öffnet sich der Importassistent, der im vorherigen Kapitel beschrieben wird und an dieser Stelle analog verwendet werden kann.

6 Import verknüpfter Datensätze

Dieses Kapitel beschreibt den Import von Datensätzen unterschiedlicher Datensatz-Typen, die nach dem Import miteinander verknüpft sein sollen. Mithilfe des Verknüpfungsdiensts lassen sich in CAS Alumni und CAS netWorks ab der Version x7 generell alle Datensatz-Typen beliebig miteinander verknüpfen:

- Allgemeine Verknüpfungen
- Standardmäßig ausgelieferte, attribuierte Verknüpfungen
- Eigens erstellte attribuierte Verknüpfungen

6.1 Funktionsweise

Der Verknüpfungsdienst ermöglicht eine automatisierte Verknüpfung von zwei Datensätzen, welche bestimmte Bedingungen erfüllen. Zunächst muss diese Bedingung festgelegt werden bzw. bestimmt werden, wann zwei Datensätze automatisiert verknüpft werden. Dazu wird zunächst ein Feld X eines Datensatz-Typs A bestimmt. Im zweiten Schritt wird ein Feld Y eines Datensatz-Typs B bestimmt. Sobald nun ein Datensatz vom Typ A im Feld X den gleichen Wert aufweist wie ein Datensatz vom Typ B im Feld Y, werden die beiden Datensätze miteinander verknüpft. Die Verknüpfungsart sowie das Verhalten bei bereits vorhandenen Verknüpfungen können definiert werden.



Gegebenenfalls müssen Sie Ihre gewünschte Verknüpfungsart erst in der Management Konsole im Snap-In *Sonstiges* anlegen.

6.2 Konfiguration

Den Dienst steuern zwei XML-Dateien, deren Aufbau und Inhalt nachfolgend beschrieben wird. Beide Dateien befinden sich im Serververzeichnis, welches i.d.R. unter dem Pfad C:\Program Files (x86)\Common Files\CAS-Software\Server zu erreichen ist.

6.2.1 Allgemeine Konfiguration

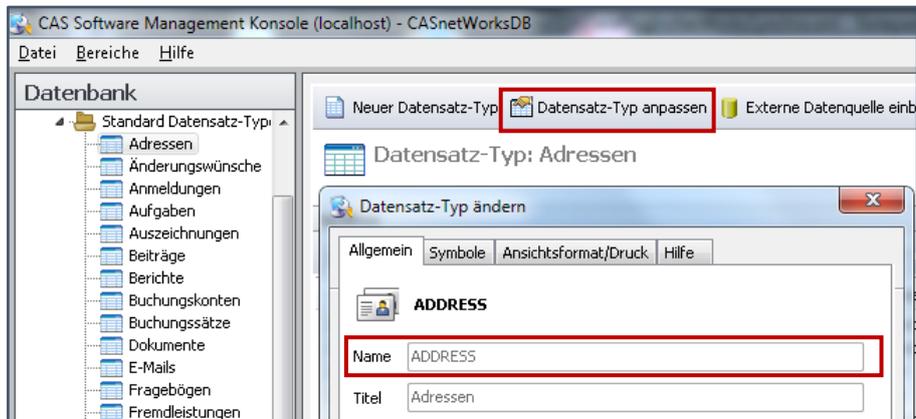
Für alle Datensatz-Typen die der Verknüpfungsdienst für Sie überwachen und verknüpfen soll muss der Dienst explizit definiert werden. Folgen Sie hierfür der folgenden Anleitung:

- Navigieren Sie ins Serververzeichnis zur Datei *RegisterSDKDataPlugInsNetWorksSynchro.xml*.

```
<sdkdataplugins>
  <partner name="CAS Communities">
    <sdkdataplugin tablename="ADDRESS">{8A2F1A1F-0F69-473E-B97E-D7192FCE97BC}</sdkdataplugin>
    <sdkdataplugin tablename="APPOINTMENT">{8A2F1A1F-0F69-473E-B97E-D7192FCE97BC}</sdkdataplugin>
    <sdkdataplugin tablename="BEITRAEGE">{8A2F1A1F-0F69-473E-B97E-D7192FCE97BC}</sdkdataplugin>
    <sdkdataplugin tablename="BILLINGNUMBERRANGE">{8A2F1A1F-0F69-473E-B97E-D7192FCE97BC}</sdkdataplugin>
    <sdkdataplugin tablename="BSPRODUCT">{8A2F1A1F-0F69-473E-B97E-D7192FCE97BC}</sdkdataplugin>
    <sdkdataplugin tablename="CLUBMEMBER">{8A2F1A1F-0F69-473E-B97E-D7192FCE97BC}</sdkdataplugin>
    ...
  </partner>
</sdkdataplugins>
```

- Die Datei enthält bereits für einige unterstützte Datensatz-Typen ein *sdkdataplugin*-Tag, in welchem das Attribut *tablename* den technischen Name des Datensatz-Typs nennt.
- Womöglich ist für den Datensatz-Typ, den Sie mithilfe des Verknüpfungsdiensts verknüpfen möchten, noch kein *sdkdataplugin*-Tag vorhanden. Das ist insbesondere bei neu erstellten Datensatz-Typen der Fall. Führen Sie dann folgende Schritte durch:
 - Kopieren Sie die komplette XML-Datei in das gleiche Serververzeichnis und benennen Sie die Kopie um z.B. in *RegisterSDKDataPlugInsIhrName.xml*.
 - Ersetzen Sie im Tag *<partner>* das Attribut „name“ durch Ihren Namen, z.B. *<partner name = "Ihr Name">*
 - Kopieren Sie ein vorhandenes *sdkdataplugin*-Tag in eine neue Zeile innerhalb des *partner*-Tags und passen Sie den Wert des Attributs *tablename* entsprechend an.

```
<sdkdataplugin tablename="_____">{8A2F1A1F-0F69-473E-B97E-D7192FCE97BC}</sdkdataplugin>
```
 - Den technischen Namen eines Datensatz-Typs finden Sie in der Management Konsole im Snap-In *Datenbank*, indem Sie den entsprechenden Datensatz-Typ auswählen und auf *Datensatz-Typ anpassen* klicken.



- Entfernen Sie nun alle bestehenden sdkdataplugin-Tags. Die Datei enthält nur die sdkdataplugin-Tags die von Ihnen angelegt wurden.
- Sobald die XML-Datei alle benötigten Datensatz-Typen enthält, können Sie diese speichern und schließen.
- Öffnen Sie den CAS Server Manager und navigieren Sie in das Register Einstellungen. Stellen Sie hier sicher, dass die Checkbox *Plugins aktiviert* ausgewählt ist.



6.2.2 Spezielle Konfiguration

Nachdem die zu unterstützenden Datensatz-Typen deklariert wurden, müssen die Auslöser des Verknüpfungsdiensts festgelegt werden. Folgen Sie hierfür der folgenden Anleitung: Die spezielle Konfiguration erfolgt jetzt über die Management Konsole.

- Öffnen Sie in der Management Konsole (MMK) unter dem Punkt Mitgliederverwaltung -> Dienste den Reiter Verknüpfungen. Dort wird die Konfiguration eingestellt.



- Über den **Button** Bearbeiten, kann die Konfiguration angepasst werden.

Aufbau der Konfiguration:

```
<config>
```

```
  <autolink tablename1="" fieldname1="" updaterecords1=""  
            tablename2="" fieldname2="" updaterecords2=""  
            relationname="" mode="" />
```

```
</config>
```

- Füllen Sie die Attributwerte entsprechend der folgenden Beschreibungen:
 - Das **config-Tag** kennzeichnet den Abschnitt, in dem der Verknüpfungsdienst konfiguriert wird.
 - Das **autolink-Tag** beschreibt einen Auslöser des Verknüpfungsdiensts. Innerhalb des *config*-Tags können beliebig viele Auslöser definiert werden.
 - Der Wert des **tablename1-Attributs** entspricht dem technischen Name des ersten zu überwachenden Datensatz-Typs.
 - Innerhalb des im *tablename1*-Attribut angegebenen Datensatz-Typs muss ein Feld überwacht werden. Tragen Sie den technischen Name dieses Felds als Wert in das **fieldname1-Attribut** ein.
 - Der Wert des **tablename2-Attributs** entspricht dem technischen Name des zweiten zu überwachenden Datensatz-Typs.
 - Innerhalb des im *tablename2*-Attribut angegebenen Datensatz-Typs muss ein Feld überwacht werden. Tragen Sie den technischen Name dieses Felds als Wert in das **fieldname2-Attribut** ein.
 - Im **relationname-Attribut** kann optional der technische Name einer attribuierten Verknüpfungsart hinterlegt werden. Diesen finden Sie im Snap-In *Sonstiges* der Management Konsole unter dem Menüpunkt *Verknüpfungen*. Ohne die Eingabe eines Werts werden die Datensätze allgemein verknüpft.
 - Im **mode-Attribut** wird das Verhalten bei bereits bestehenden Verknüpfungen definiert. Beim Wert **first** wird bei einer bereits vorhandenen Verknüpfung keine weitere Verknüpfung angelegt. Beim Wert **replace** wird eine bestehende Verknüpfungen ersetzt. Beim Wert **add** wird ungeachtet bestehender Verknüpfungen eine neue angelegt. Nach der Durchführung des Imports hat der Modus weiterhin einen Einfluss auf das Verhalten des Verknüpfungsdiensts:

	mode="first"	mode="replace"	mode="add"
Feldwert wird geändert	keine Veränderung	Verknüpfung wird ersetzt, wenn Wert zu neuer Verknüpfung führt. Ansonsten keine Veränderung	Verknüpfung wird erzeugt, wenn Wert zu neuer Verknüpfung führt. Ansonsten keine Veränderung
Feld wird gelöscht	keine Veränderung	keine Veränderung	keine Veränderung

- Die Attribute **updaterecords1** und **updaterecords2** sind optional. Mit Hilfe von diesen Attributen kann festgelegt werden, ob die mit den Form-Designer-Formeln

berechneten Werte aus verknüpften Datensätzen nach dem Anlegen der Verknüpfung automatisiert aktualisiert werden.

- a) Werden die Attribute ausgelassen, werden die Felder NICHT automatisch aktualisiert
 - b) Ist das Attribut `updaterecords1="false"` und/oder `updaterecords2="false"`, dann wird nur die Verknüpfung angelegt. Die Formelfelder werden nicht aktualisiert.
 - c) Ist das Attribut `updaterecords1="true"` und/oder `updaterecords2="true"`, dann werden nach dem Verknüpfen des Datensatzes die Formelfelder des Datensatzes `tablename1` und/oder `tablename2` aktualisiert werden
- Ihre Angaben speichern Sie über einen Klick auf den Button „übernehmen“. Anschließend muss der Server über den CAS Server Manager neugestartet werden, damit die Änderungen wirksam werden.

6.3 Konfigurationsbeispiele

Dieser Abschnitt beschreibt spezielle Konfigurationen, die im Zuge eines Datenimports auftreten können.

6.3.1 Vereinsmitgliedschaften

In diesem Szenario werden Adressen und Vereinsmitgliedschaften importiert. Der Verknüpfungsdienst soll anschließend die Adressen über die vier attribuierten Verknüpfungsarten *Mitglied*, *Verein*, *Zahlungspflichtiger* und *Rechnungsempfänger* mit der Vereinsmitgliedschaft verknüpfen. Folgen Sie diesen Schritten:

- Stellen Sie sicher, dass in der Management Konsole im Snap-In *Mitgliederverwaltung* unter dem Register *Aufnahme in Benutzergruppen* der Name des Applikationsservers eingetragen ist. Dadurch werden die Adressen automatisch der Benutzergruppe des entsprechenden Vereins zugeordnet.
- Wie bei der Funktionsweise des Verknüpfungsdiensts beschrieben ist, müssen für die Datensatz-Typen *Adresse* und *Vereinsmitgliedschaft* Felder definiert werden, deren übereinstimmende Feldwerte die Erzeugung einer Verknüpfung auslösen.
- Im Datensatz-Typ *Adresse* eignet sich hierfür eine *Identifikationsnummer*, für die bereits eine Datenbankspalte existiert. Prüfen Sie, ob das Feld in Ihrer Datenbank vorhanden ist und legen Sie es gegebenenfalls an.

Spalten					
Neue Spalte ✖ Löschen 🖱 Eingabehilfen 🛠 Spalte anpassen 1,2 Autonummerierungsfeld anlegen					
Feldtitel	Feldname	Datentyp	Länge	Pflichtfeld	Duplizierbar
Importidentifikation	ADDRESSREGISTRATIONNUMBER	int	fix	Nein	Ja

- Im Datensatz-Typ *Vereinsmitgliedschaft* wird je Verknüpfungsart ein Feld benötigt, das die Identifikationsnummer des zu verknüpfenden Adressdatensatzes enthält. Legen Sie diese Felder an.

Spalten					
Neue Spalte ✖ Löschen 🖱 Eingabehilfen 🛠 Spalte anpassen 1,2 Autonummerierungsfeld anlegen					
Feldtitel	Feldname	Datentyp	Länge	Pflichtfeld	Duplizierbar
CMEM_CLUB_LINK_ID	CMEM_CLUB_LINK_ID	int	fix	Nein	Ja
CMEM_INVOICE_LINK_ID	CMEM_INVOICE_LINK_ID	int	fix	Nein	Ja
CMEM_MEMBER_LINK_ID	CMEM_MEMBER_LINK_ID	int	fix	Nein	Ja
CMEM_PAYER_LINK_ID	CMEM_PAYER_LINK_ID	int	fix	Nein	Ja

- Nun wird definiert, welche Feldwerte der beiden Datensatz-Typen übereinstimmen müssen, dass es zur Erzeugung einer bestimmten Verknüpfungsart kommt. Die technischen Namen der Verknüpfungsarten sind in der Management Konsole unter Sonstiges in der Rubrik Verknüpfungen ersichtlich. Da es sich bei allen vier Verknüpfungsarten um 1:n-Verknüpfungen handelt, wird der Modus *replace* gewählt, wodurch immer nur eine Verknüpfung je Verknüpfungsart existieren kann. Die Konfiguration innerhalb der Management Konsole unter Mitgliederverwaltung im Register **Dienste -> Verknüpfungen** würde wie folgt aussehen:

<config>

```
<autolink tablename1="ADDRESS" fieldname1="ADDRESSREGISTRATIONNUMBER"
tablename2="CLUBMEMBER" fieldname2="CMEM_CLUB_LINK_ID"
relationname="CMEM_CLUB" mode="replace" />
```

} Verein

```
<autolink tablename1="ADDRESS" fieldname1="ADDRESSREGISTRATIONNUMBER"
tablename2="CLUBMEMBER" fieldname2="CMEM_INVOICE_LINK_ID"
relationname="CMEM_INVOICEADR" mode="replace" />
```

} Rechnungsanschrift

```
<autolink tablename1="ADDRESS" fieldname1="ADDRESSREGISTRATIONNUMBER"
tablename2="CLUBMEMBER" fieldname2="CMEM_MEMBER_LINK_ID"
relationname="CMEM_MEMBER" mode="replace" />
```

} Mitglied

```
<autolink tablename1="ADDRESS" fieldname1="ADDRESSREGISTRATIONNUMBER"
tablename2="CLUBMEMBER" fieldname2="CMEM_PAYER_LINK_ID"
relationname="CMEM_PAYER" mode="replace" />
```

} Zahlungspflichtiger

</config>

- Durch einen Neustart des Applikationsservers wird der Verknüpfungsdienst aktiviert bzw. die Änderungen in den Konfigurationsdateien übernommen.
- Die Datensätze können jetzt importiert werden.
- Mitgliederadressen

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	ADDRESSORIGIN	ADDRESSREGISTRATIONNUMBER	GWGENDER	CHRISTIANNAME	NAME	STREET3	ZIP3	TOWN3	COUNTRY3	ADR_PREFEREDADDRESS
2	Testimport 2016-001	1000000	männlich	Dennis	Dreher	Hauptstraße 1	12345	Testhausen	Deutschland	Privatanschrift
3	Testimport 2016-001	1000001	weiblich	Michaela	Meier	Hauptstraße 2	12345	Testhausen	Deutschland	Privatanschrift
4	Testimport 2016-001	1000002	männlich	Sascha	Sauer	Hauptstraße 3	12345	Testhausen	Deutschland	Privatanschrift

- Vereine (als Firmen importieren)

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	ADDRESSORIGIN	ADDRESSREGISTRATIONNUMBER	COMPNAME	ADDRESSISCLUB	STREET1	ZIP1	TOWN1	COUNTRY1
2	Testimport 2016-001	2000000	ABC e.V.	true	ABC Straße 1	12345	Testhausen	Deutschland
3	Testimport 2016-001	2000001	XYZ e.V.	true	XYZ Straße 1	12345	Testhausen	Deutschland

- Vereinsmitgliedschaften

	A	B	C	D	E	F
1	ADDRESSORIGIN	CMEM_CLUB_LINK_ID	CMEM_INVOICE_LINK_ID	CMEM_MEMBER_LINK_ID	CMEM_PAYER_LINK_ID	CMEM_STARTDATE
2	Testimport 2016-001	2000000	1000000	1000000	1000001	01.01.2016
3	Testimport 2016-001	2000000	1000000	1000001	1000001	01.01.2016
4	Testimport 2016-001	2000000	1000000	1000002	1000001	01.01.2016
5	Testimport 2016-001	2000001	1000000	1000000	1000001	01.01.2016
6	Testimport 2016-001	2000001	1000000	1000001	1000001	01.01.2016
7	Testimport 2016-001	2000001	1000000	1000002	1000001	01.01.2016

- Nachdem die Datensätze erfolgreich importiert wurden, beginnt der Verknüpfungsdienst mit der Erzeugung der Verknüpfungen. Je nach Menge der importierten Datensätze kann dieser Vorgang eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.
- Anschließend müssen die neuen Beitragsarten im Client hinterlegt werden: Neu > Beitragsart
- Nach dem Import alle Datensätze selektieren, die jeweils eine bestimmte Beitragsart haben und dann über Kontextmenü/Beitragsart zuweisen.

ist Firma	Firma ▲	Vorname	Name	Straße	PLZ	Ort
		Michaela	Meier			
		Dennis	Dreher			
		Sascha	Sauer			
	ABC e.V.			ABC Straße 1	12345	Testhausen
	XYZ e.V.			XYZ Straße 1	12345	Testhausen

Vereinsname ▲	Rechnungsanschrift	Mitglied	Zahlungspflichtiger	Beginn der Mitgliedschaft
ABC e.V.	Dreher, Dennis	Sauer, Sascha	Meier, Michaela	01.01.2016 00:00:00
ABC e.V.	Dreher, Dennis	Meier, Michaela	Meier, Michaela	01.01.2016 00:00:00
ABC e.V.	Dreher, Dennis	Dreher, Dennis	Meier, Michaela	01.01.2016 00:00:00
XYZ e.V.	Dreher, Dennis	Meier, Michaela	Meier, Michaela	01.01.2016 00:00:00
XYZ e.V.	Dreher, Dennis	Dreher, Dennis	Meier, Michaela	01.01.2016 00:00:00
XYZ e.V.	Dreher, Dennis	Sauer, Sascha	Meier, Michaela	01.01.2016 00:00:00

6.3.2 Werdegänge

In diesem Szenario werden Adressen und Werdegänge importiert. Der Verknüpfungsdienst soll anschließend die Adressen über eine allgemeine Verknüpfung mit den Werdegängen verknüpfen.

- Wie bei der Funktionsweise des Verknüpfungsdiensts beschrieben ist, müssen für die Datensatz-Typen *Adresse* und *Werdegang* Felder definiert werden, deren übereinstimmende Feldwerte die Erzeugung einer Verknüpfung auslösen.
- Im Datensatz-Typ *Adresse* eignet sich hierfür eine *Identifikationsnummer*, für die bereits eine Datenbankspalte existiert. Prüfen Sie, ob das Feld in Ihrer Datenbank vorhanden ist und legen Sie es gegebenenfalls an.

Spalten									
	Neue Spalte		Löschen		Eingabehilfen		Spalte anpassen	¹ ₂	Autonummerierungsfeld anlegen
▲	Feldtitel	Feldname	Datentyp	Länge	Pflichtfeld	Duplizierbar			
	Importidentifikation	ADDRESSREGISTRATIONSNUMMER	int	fix	Nein	Ja			

- Im Datensatz-Typ *Werdegang* wird ein Feld benötigt, das die Identifikationsnummer des zu verknüpfenden Adressdatensatzes enthält. Legen Sie dieses Feld an.

Spalten									
	Neue Spalte		Löschen		Eingabehilfen		Spalte anpassen	¹ ₂	Autonummerierungsfeld anlegen
▼	Feldtitel	Feldname	Datentyp	Länge	Pflichtfeld	Duplizierbar			
	MT_ADR_LINK_ID	MT_ADR_LINK_ID	int	fix	Nein	Ja			

- Nun wird definiert, welche Feldwerte der beiden Datensatz-Typen übereinstimmen müssen, dass es zur Erzeugung der allgemeinen Verknüpfung kommt. Nach dem erstmaligen Eintrag einer Verknüpfung soll der Verknüpfungsdienst bei einer Änderung des Referenzfeldwerts keine weiteren Verknüpfungen erstellen, weshalb der Modus *first* gewählt wird. Die Konfiguration innerhalb der Management Konsole unter Mitgliederverwaltung im Register **Dienste -> Verknüpfungen** würde wie folgt aussehen:

```
<config>
  <autolink tablename1="ADDRESS" fieldname1="ADDRESSREGISTRATIONNUMBER"
            tablename2="MEMBERSHIPTIME" fieldname2="MT_ADR_LINK_ID"
            relationname="" mode="first" />
</config>
```

- Durch einen Neustart des Applikationsservers wird der Verknüpfungsdienst aktiviert bzw. die Änderungen in den Konfigurationsdateien übernommen.
- Die Datensätze können jetzt importiert werden.
- Mitgliederadressen

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	ADDRESSORIGIN	ADDRESSREGISTRATIONNUMBER	GWGENDER	CHRISTIANNNAME	NAME	STREET3	ZIP3	TOWN3	COUNTRY3	ADR_PREFEREDADDRESS
2	Testimport 2016-001	1000000	männlich	Dennis	Dreher	Hauptstraße 1	12345	Testhausen	Deutschland	Privatanschrift
3	Testimport 2016-001	1000001	weiblich	Michaela	Meier	Hauptstraße 2	12345	Testhausen	Deutschland	Privatanschrift
4	Testimport 2016-001	1000002	männlich	Sascha	Sauer	Hauptstraße 3	12345	Testhausen	Deutschland	Privatanschrift

- Werdegänge

	A	B	C	D	E	F
1	ADDRESSORIGIN	MTTYPE	MTORGANISATION	MT_ADR_LINK_ID	MTSTARTDATE	MTENDDATE
2	Testimport 2016-001	Ausbildung	Hochschule Karlsruhe	1000000	01.09.2010	28.02.2014
3	Testimport 2016-001	Ausbildung	Hochschule Karlsruhe	1000001	01.03.2011	30.09.2014
4	Testimport 2016-001	Ausbildung	Hochschule Karlsruhe	1000002	01.09.2011	28.02.2015
5	Testimport 2016-001	Berufserfahrung	CAS Software AG	1000000	01.04.2014	
6	Testimport 2016-001	Berufserfahrung	CAS Software AG	1000001	01.11.2014	
7	Testimport 2016-001	Berufserfahrung	CAS Software AG	1000002	01.04.2015	

- Nachdem die Datensätze erfolgreich importiert wurden, beginnt der Verknüpfungsdienst mit der Erzeugung der Verknüpfungen. Je nach Menge der importierten Datensätze kann dieser Vorgang eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

6.3.3 Weitere Einsatzmöglichkeiten

- Verknüpfung von Buchungssätzen mit Verkaufschancen

6.4 Aktivierung des Loggers

- Die Arbeitsschritte des Diensts sollten mithilfe des CAS-Loggers im Serverordner dokumentiert werden, wenn der Dienst nicht richtig funktioniert. Sie sollten nicht auf Vorrat eingeschaltet werden. Ergänzen Sie dafür die Datei *logging.properties*, welche sich im selben Ordner befindet, um folgenden Inhalt:

log4d.logger.GWServices.GWDataService.GWDataProvider.DataPlugInSDK.NetWorksPlugin.AutoLink=debug,LogFileAppender

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Es wird in die in logging.properties eingestellte Logdatei geloggt, üblicherweise trace.log.
- Es erfolgt dann kein Logging in die Ereignisanzeige von Windows mehr.
- Beim Start des Applikationsservers wird immer in die Windows-Ereignisanzeige protokolliert, dass das Server-Plugin geladen wurde und welche Konfigurationen es verarbeitet hat.

7 Feldwertsynchronisation für verknüpfte Datensätze

Mithilfe des Synchronisationstools ist es möglich Feldwerte miteinander zu synchronisieren bzw. abzugleichen. Das Tool reagiert dabei sowohl auf Veränderungen des zu synchronisierenden Quelldatensatzes als auch auf das Anlegen von attribuierten Verknüpfungen. Bei der Synchronisation werden unterschiedliche Quell- und Zielspalten sowie unterschiedliche Datensatz-Typen unterstützt.

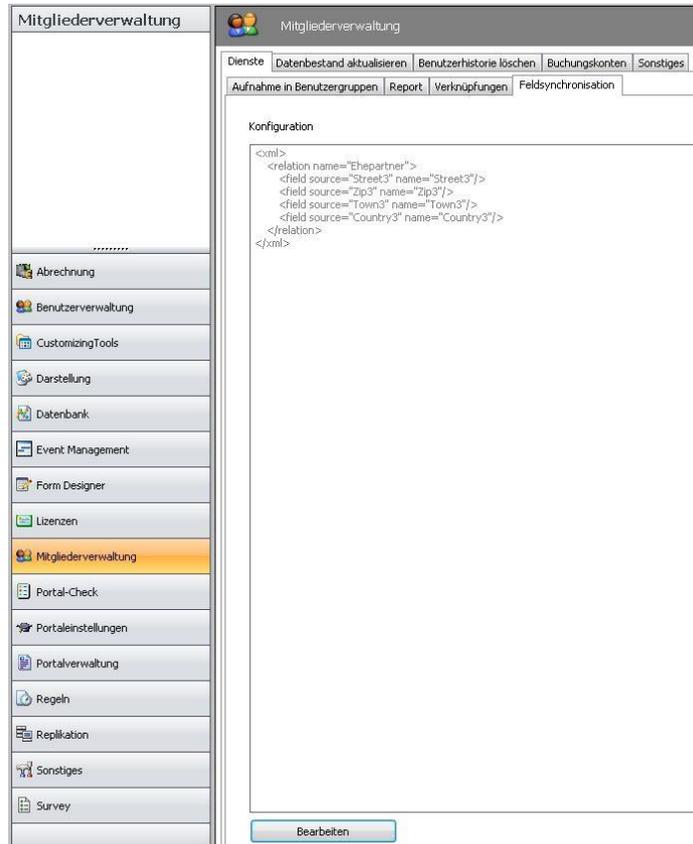
Das Tool wird auf dem Server von CAS netWorks oder CAS Alumni eingerichtet und reagiert damit auf alle Feldänderungen durch den Windows-Client und das Teamworks-Portal.

7.1 Voraussetzungen und Installation

Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Installation des Synchronisationstools sollte eine funktionsfähige Installation von CAS netWorks bzw. CAS Alumni gegeben sein. Sofern das Tool nicht bereits installiert ist.

7.2 Konfiguration

Das Synchronisationstool wird mithilfe der Management Konsole konfiguriert. Dazu gehen Sie über den Punkt Mitgliederverwaltung auf den Reiter **Dienste** -> **Feldsynchronisation**.



- Die Konfiguration kann über den Button **Bearbeiten** angepasst werden.

Der XML-Aufbau gestaltet sich folgendermaßen:

```
<xml>
  <relation name="...">
    <field source="..." name="..." />
  </relation>
</xml>
```

Der Name der Verknüpfung zwischen zwei synchronisierten Feldern wird mit dem name-Attribut des relation-Elements definiert. Wird dem Namen ein Tilde (~) vorangestellt, bewirkt dies eine umgekehrt gerichtete Synchronisation (siehe unten). Innerhalb des field-Elements gibt das Attribut source das eigentliche Quellfeld, das synchronisiert werden soll, an. Dessen Wert wird in das (evtl. zuvor neu erstellte) Zielfeld geschrieben, das mit dem name-Attribut definiert wird.

Damit eine Änderung der Konfiguration in Kraft tritt, muss der CAS-Server nach jeder Änderung neu gestartet werden.

Anschließend müssen die zu synchronisierenden attribuierten Verknüpfungen noch in der Management Konsole definiert werden. Klicken Sie dazu auf das Snap-in *Sonstiges* und dort auf den Unterpunkt *Verknüpfungen*.

Bezeichnung	Interner Name	Datensatz-Typ A	Datensatz-Typ B	Kardinalität
Angemeldete Person	PARTICIPANT	Adressen	Anmeldungen	1:n
Anmelder	REGISTERER	Adressen	Anmeldungen	1:n
Anmeldung - gebuchte Vera...	REG_RESOURCE	Anmeldungen	Veranstaltungsressourcen	1:n
Ansprechpartner	CONTACT	Verkaufschancen	Adressen	m:n
Bearbeitete Fragebögen - B...	L2UQEditor	Fragebögen	Adressen	m:1
Bezieher	ADDRESS_PUBL	Adressen	Publikationen	1:n
Einkäufer	BUYINGAGENT	Verkaufschancen	Adressen	m:n
EmpfängerSpende	Spendenempf_aeng	Adressen	Spende	1:n
Entscheider	DECISIONMAKER	Verkaufschancen	Adressen	m:n
Externer Berater	EXTCONSULTANT	Verkaufschancen	Adressen	m:n
Hauptidentität - weitere Ide...	Identitaet	Adressen	Adressen	1:n
Kunde	ACCOUNTLEAD	Kontaktbericht	Adressen	m:1
Mandatsinhaber	ADR_SEPAMANDATE	Adressen	SEPA-Mandate	1:n
Mentor	MENTOR	Verkaufschancen	Adressen	m:n
Mitbewerber	SLCOMPETITOR	Verkaufschancen	Adressen	m:n
Mitglied	CMEM_MEMBER	Adressen	Vereinsmitgliedschaften	1:n
Organisation - Hauptanspre...	Ansprechpartner	Adressen	Adressen	m:n
Partner	PARTNER	Verkaufschancen	Adressen	m:n
Produkt(Publikation)	PRODUCT_PUBL	Produkte	Publikationen	1:n
Produkt(Versand)	SHIPMENT_PUBL	Produkte	Publikationen	1:n
Rechnungsanschrift	CMEM_INVOICEADR	Adressen	Vereinsmitgliedschaften	1:n
Rechnungsanschrift	PUBL_INVOICEADR	Adressen	Publikationen	1:n
Rechnungsanschrift	GWOP_INVOICEADR	Adressen	Verkaufschancen	1:n
Referent	Referent	Adressen	Veranstaltungen	m:n
Referenz	REFERENCE	Kontaktbericht	Verkaufschancen	1:1
Sepa-Mandat	SEPAMANDATE_OPP	SEPA-Mandate	Verkaufschancen	1:n
Spendenbescheinigung	SpBescheinigung	Spende	Dokumente	1:1
Sponsor - Spende	Sponsor	Adressen	Spende	1:n
Standard	STANDARD	Verkaufschancen	Adressen	m:n
Telefonat	PhoneCall	Adressen	Telefonate	1:n
Tochter - Mutter	L2UADRHIERARCHY	Adressen	Adressen	m:1
Umfrage - Fragebögen	L2USRVCN	Umfragen	Fragebögen	1:n
Umfrage - Umfrageteilnehmer	L2USRVADR	Umfragen	Adressen	m:n
Veranstaltung - angebotene...	EV_RESOURCE	Veranstaltungen	Veranstaltungsressourcen	1:n
Veranstaltung - Rechnungs...	EV_BNUMBERRANGE	Veranstaltungen	BILLINGNUMBERRANGEPLURAL	m:1
Verantwortlicher	EV_RESPONSIBLE	Veranstaltungen	Adressen	m:1
Verein	CMEM_CLUB	Adressen	Vereinsmitgliedschaften	1:n
Verkäufer	VENDOR	Verkaufschancen	Adressen	m:1

Klicken Sie oben auf Neu, um eine neue Verknüpfung zu erstellen. Der *interne Name*, den Sie der Verknüpfung geben, muss mit dem *relation name*, der in der XML-Datei angegeben wurde, übereinstimmen. Bei der *Art* der Verknüpfung gibt es mehrere Fallunterscheidungen:

- Ungerichtet: Wird eine ungerichtete Verknüpfung zwischen demselben Datensatz-Typ verwendet, erfolgt die Synchronisation in beide Richtungen, d. h. vom Quellfeld zum Zielfeld und vom Zielfeld zum Quellfeld. Ist dies nicht gewünscht, muss eine gerichtete Verknüpfungsrichtung gewählt werden.
- Gerichtet: Bei gerichteten Verknüpfungsrichtungen gibt es zwei mögliche Richtungen – „vorwärts“ und „rückwärts“.
 - a) Vorwärts: Standardmäßig wird bei einer gerichteten Synchronisation vorwärts synchronisiert, d. h. vom *Datensatz-Typ A* zum *Datensatz-Typ B* (siehe Screenshot unten)
 - b) Rückwärts: Indem in der XML-Datei ein Tilde (~) dem *relation name* vorangestellt wird, erfolgt die Synchronisation vom *Datensatz-Typ B* zum *Datensatz-Typ A*.

Verknüpfungsart

Interner Name

Datensatz-Typ A: Adressen

Datensatz-Typ B: Adressen

Art: gerichtet

Kardinalität: m:n

Sprache	Bezeichnung
Deutsch	
Englisch	
Französisch	

Sprache	Bezeichnung
Deutsch	
Englisch	
Französisch	

Adressen m — n Adressen

OK Abbrechen

7.3 Beispiel

Anhand des folgenden Beispiels wird die Funktionsweise des Synchronisationstools nochmals veranschaulicht. Das Szenario besteht darin, dass ein bereits existierender, übergeordneter Adressdatensatz mit einem neuen Adressdatensatz verknüpft und die Anschrift des übergeordneten in den darunterliegenden Adressdatensatz geschrieben werden soll. So könnte bspw. ein Ehepartner verknüpft werden, der i. d. R. dieselbe Anschrift hat. Auf diese Weise muss bzgl. der Anschrift nur ein einziger Datensatz gepflegt und bei Erstellung neuer Datensätze die Anschrift nicht mehr händisch eingetragen werden.

Zuerst wird die erforderliche XML-Konfiguration in der Management Konsole mit folgendem Inhalt erstellt:

```
<xml>
  <relation name="Ehepartner">
    <field source="Street3" name="Street3"/>
    <field source="Zip3" name="Zip3"/>
    <field source="Town3" name="Town3"/>
    <field source="Country3" name="Country3"/>
  </relation>
</xml>
```

```
</relation>
</xml>
```

Ein neu verknüpfter Ehepartner erhält dadurch dieselbe Straße, Postleitzahl, Stadt und Land wie der übergeordnete Adressdatensatz.

Anschließend muss die neue Verknüpfung noch in der Management Konsole angelegt werden.

Sprache	Bezeichnung
Deutsch	Ehepartner im System
Englisch	Ehepartner im System
Französisch	Ehepartner im System

Sprache	Bezeichnung
Deutsch	Neuer Ehepartner
Englisch	Neuer Ehepartner
Französisch	Neuer Ehepartner

Adressen +Ehepartner im System +Neuer Ehepartner Adressen
1 1

Bei den Datensatz-Typen handelt es sich jeweils um *Adressen*. Die Art der Verknüpfung ist *gerichtet* von der übergeordneten zur untergeordneten Adresse. Die *Kardinalität* ist 1:1, da i. d. R. nur ein Ehepartner existiert.

Nach einem Neustart des CAS-Servers werden die Änderungen übernommen und neu verknüpfte Ehepartner erhalten dieselbe Adresse wie der bereits im System vorhandene Adressdatensatz.

Hier wird z. B. für Hilde Bern ein neuer Ehepartner verknüpft:

ist Firma	Firma	Vorname	Name ▲	Straße (Privat)	PLZ (Privat)	Ort (Privat)	Funktion
	CAS Software AG	Ellen	Baum	Valenciaplatz 6	55118	Mainz	Einkauf
		Sandra	Baumann	Wilhelm-Schick	76131	Karlsruhe	
	Agamus Information GmbH	Susanne	Becker	Anzingerstraße	82319	Starnberg	Marketing
	Partyservice Heinzel GmbH	Anna	Beier	Neufeldstr. 23	76187	Karlsruhe	Einkauf
	ComGraphics GmbH München	Helmut	Berenz	Emil-Geis-Str. 3	81379	München	Vertriebsleiter
		Susanne	Bergen	Veitzbronnerstr.	53113	Bonn	
	Hotel zur Sonne	Daniela	Berger	Hirschstr. 141	76137	Karlsruhe	Geschäftsleitung
		Thomas	Berger	Nordlicht 12	23948	Großenhof	Dipl.-Pflegepädagoge, Sozial
		Hilde	Bern	Bachstr. 76	76185	Karlsruhe	Redaktionelle Leitung
		Martin	Bern	Bachstr. 76	76185	Karlsruhe	
	Netzwerk Junger Unternehmer	Brigitte	Besen	Westring 5	76131	Karlsruhe	Controlling
		Tim	Besenius	Rittweg 12	76185	Karlsruhe	
	Agentur CCC	Daniel	Beyer	Wollankstr. 120	13187	Berlin	Geschäftsführer
	CAS Software AG	Laura	Binder	Bachstr. 21	76131	Karlsruhe	Redakteurin
	Badische Neueste Nachrichten	Christof	Bindschädel				Redakteur

Wird nun die Anschrift von Hilde Bern nachträglich geändert, wird diese Änderung auch automatisch bei Martin Bern übernommen.

Einzelkontakt Hilde Bern bearbeiten...

Erzeugt von Mathias Arhaus; Zuletzt geändert am 18.03.2016 13:07:44 von Georeferenzierung

ist Verein ist Mitglied

Firma:

Name: Frau Hilde Bern

Privatanschrift: Tullastr. 28, 76131 Karlsruhe, Baden-Württemberg, Deutschland

Abteilung: Redaktion

Funktion: Redaktionelle Leitung

Kategorie:

Notizen:

ist Firma	Firma	Vorname	Name ▲	Straße (Privat)	PLZ (Privat)	Ort (Privat)	Funktion
	CAS Software AG	Ellen	Baum	Valenciaplatz 6	55118	Mainz	Einkauf
		Sandra	Baumann	Wilhelm-Schick	76131	Karlsruhe	
	Agamus Information GmbH	Susanne	Becker	Anzingerstraße	82319	Starnberg	Marketing
	Partyservice Heinzel GmbH	Anna	Beier	Neufeldstr. 23	76187	Karlsruhe	Einkauf
	ComGraphics GmbH München	Helmut	Berenz	Emil-Geis-Str. 3	81379	München	Vertriebsleiter
		Susanne	Bergen	Veitzbronnerstr.	53113	Bonn	
	Hotel zur Sonne	Daniela	Berger	Hirschstr. 141	76137	Karlsruhe	Geschäftsleitung
		Thomas	Berger	Nordlicht 12	23948	Großenhof	Dipl.-Pflegepädagoge, Soziale
		Hilde	Bern	Tullastr. 28	76131	Karlsruhe	Redaktionelle Leitung
		Martin	Bern	Tullastr. 28	76131	Karlsruhe	
	Netzwerk Junger Unternehmer	Brigitte	Besen	Westring 5	76131	Karlsruhe	Controlling
		Tim	Besenius	Rittweg 12	76185	Karlsruhe	
	Agentur CCC	Daniel	Beyer	Wollankstr. 120	13187	Berlin	Geschäftsführer

Da es hierbei um eine gerichtete Verknüpfung handelt, würde der umgekehrte Fall – also die Änderung der Anschrift von Martin Bern und anschließende automatische Aktualisierung der Anschrift von Hilde Bern – nicht funktionieren. Dazu müsste eine *ungerichtete* Verknüpfung erstellt werden.

7.4 Aktivierung des Loggers

Die Arbeitsschritte des Diensts sollten mithilfe des CAS-Loggers im Serverordner dokumentiert werden, wenn der Dienst nicht richtig funktioniert. Sie sollten nicht auf Vorrat eingeschaltet werden. Ergänzen Sie dafür die Datei *logging.properties*, welche sich im selben Ordner befindet, um folgenden Inhalt:

```
log4d.logger.GWServices.GWDataService.GWDataProvider.DataPlugInSDK.NetWorksPlugin.Synchro=debug,LogFileAppender
```

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Es wird in die in *logging.properties* eingestellte Logdatei geloggt, üblicherweise *trace.log*.
- Es erfolgt dann kein Logging in die Ereignisanzeige von Windows mehr.
- Beim Start des Applikationsservers wird immer in die Windows-Ereignisanzeige protokolliert, dass das Server-Plugin geladen wurde und welche Konfigurationen es verarbeitet hat.

8 Import mithilfe der HIS-SOS-Schnittstelle

CAS Alumni bietet eine weitere Möglichkeit, Daten zu importieren. Dabei handelt es sich um die HIS-SOS-Schnittstelle, über welche aus dem Hochschulinformationssystem der HIS GmbH exportierte Daten zügig in CAS Alumni importiert werden können. Bei diesen Daten handelt es sich um Datensätze vom Typ *Adresse* und *Werdegang*. Der Vorteil der HIS-SOS-Schnittstelle besteht darin, dass die Datensätze nach dem Import ohne weitere Einstellungen miteinander verknüpft werden. Bitte beachten Sie vor der Ausführung des HIS-SOS-Imports folgende Hinweise:

- Die Datensätze muss als **CSV**-Datei vorliegen, wobei die erste Zeile Spaltenüberschriften beinhaltet.
- Einen Überblick über die **Spaltenzuordnung** erhalten Sie in der Datei *template.xml* unter dem Pfad *C:\Program Files (x86)\CAS-Software\CAS genesisWorld\Client*.
 - Beschreibung tags
 - Beschreibung attribute
- Die Reihenfolge der Spalten in der CSV-Datei ist prinzipiell egal. Jedoch sollte sie der in der Spaltenzuordnung angegebenen **Reihenfolge** entsprechen, da somit im Falle eines Fehlers eine bessere Nachvollziehbarkeit und einfachere Fehlerlokalisierung gegeben ist.
- Die Spalte **private_email** wird sowohl in das Feld *E-Mail (Privat)* (technischer Name MAILFIELDSTR3) als auch in das Feld *E-Mail (Portal)* (technischer Name MAILFIELDSTR4) importiert. Der Grund hierfür ist, dass sich die Alumni dadurch nach dem Import direkt im Portal registrieren können.
- **Werdegänge** werden nur angelegt, wenn Start- und Enddatum, also die Spalten *von_semesterX* und *bis_semesterX* angegeben sind. Falls eines davon leer ist, wird kein Werdegang angelegt.
- Der Wert des **Registry Keys Format** muss *Delimited(,)* lauten. Er befindet sich unter *HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow642Node\Microsoft\Jet\4.0\Engines\Text*.

Nun kann der Import durchgeführt werden. Öffnen Sie hierfür CAS Alumni und anschließend eine Listenansicht zu Adressen.

- Klicken Sie in der Menüleiste auf *Extras* → *HIS-SOS-Import*. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie Ihre CSV-Datei hinterlegen können.
- Optional können Sie nun einen anderen Benutzer, wie beispielsweise den speziell für Importe angelegten *Import User*, angeben.
- Klicken Sie auf *Importieren*.

Der Import ist in zwei Schritte unterteilt, die im Folgenden beschrieben werden.

- Im ersten Schritt wird eine Importsimulation durchgeführt, während der Sie gegebenenfalls auf Unstimmigkeiten, an denen der Import scheitern würde, hingewiesen werden. Folgende Tipps könnten bei der Fehlerbehebung helfen:
 - *Keine Quelldatei ausgewählt*
Erklärung: Dateiauswahlfeld ist leer
 - *Dateinamen darf keine Sonderzeichen beinhalten*
Erklärung: Dateiname beinhaltet z.B. „-“
 - *Position: XY: >> Spalte „XY“ konnte nicht gefunden werden*
Erklärung: Fehler tritt auf, wenn z.B. das Feld nicht vorhanden oder ein falsches Trennzeichen in der CSV-Datei verwendet wird. Eventuell befindet sich im Spaltennamen ein Schreibfehler oder ein Leerzeichen am Ende.
 - *Anmeldung am Server fehlgeschlagen*
Erklärung: Falscher Benutzername oder Passwort
 - *Fehler beim Import: eventuell fehlendes Datenbankfeld?*
Erklärung: Prüfen Sie, ob die Felder, in welche die Daten importiert werden sollen, in Ihrer Datenbank vorhanden sind und ob die Importdaten die maximalen Feldlängen nicht überschreiten.
 - *Typ-Fehler*
Erklärung: Beim Versuch z.B. eine *varchar*-Spalte in eine *datetime*-Spalte zu schreiben
 - *Datenbankfeld zu kurz oder nicht vorhanden*
Erklärung: Tritt in der Regel auf, wenn eine Zeichenkette zu lang ist für das entsprechende Datenbank-Feld. Das Feld sollte vergrößert und Import erneut gestartet werden.
- Sofern der erste Schritt fehlerfrei durchgeführt wurde, werden die Datensätze im zweiten Schritt in die Datenbank geschrieben. Dabei werden Sie über den aktuellen Fortschritt und das erfolgreiche Ende des Imports informiert.

9 Weitere Informationen

Es existieren weitere Möglichkeiten, Daten zu importieren und zu verknüpfen. Da diese Verfahren aber sehr komplex sind, werden sie in diesem Dokument nicht weiter beschrieben.

Checkliste für den Import:

- Import User anlegen
- Daten für den Import aufbereiten
- Aufbereitung und Spaltenzuordnung dokumentieren
- Testimport durchführen
- Testimport durch Kunde abnehmen lassen
- Finalen Datenimport durchführen

10 Dubletten Prüfung nach dem Import durchführen

Bereits während des Importierens von Adressen lässt sich auf Dubletten prüfen. Potentielle Dubletten können nach dem Import aufgelöst werden.

Die Dublettenprüfung beim Import wird in der **Management Konsole** aktiviert.

- Öffnen Sie im Bereich **Sonstiges/Adressen** das Register **Dublettenprüfung**.
- Aktivieren Sie im Register **Suchoptionen** im Bereich **Dublettenprüfung bei Import** die Option **Dublettenprüfung beim Import durchführen**.

Ist die Option aktiv, wird bei jedem Import von Adressen eine Dublettenprüfung durchgeführt. Dabei wird die in der Management Konsole im Register **Suchoptionen** eingestellte Konfiguration verwendet.

Nach dem Import von Adressen erhalten Anwender ggf. einen Hinweis, dass Dubletten gefunden wurden.

- Anwender ohne das Recht **Dubletten auflösen** können den Hinweis lediglich schließen.
- Anwender mit dem Recht können im Hinweis das Fenster **Dubletten auflösen** öffnen und die Dubletten auflösen.

Ist die Option aktiv, kann der Import deutlich länger dauern als ohne Dublettenprüfung.

11 Adressprüfung nach dem Import

Seit der Version x7 gibt es die Möglichkeit nach dem Import im Windows-Client eine Adressprüfung durchzuführen:



Der Dialog der Adressprüfung wird über das Kontextmenü eines oder mehrerer markierter Adressen aufgerufen. Sollte beispielsweise beim Import die Spalte **Geschlecht** nicht mit importiert worden sein, kann man mittels der Adressprüfung das **Geschlecht passend zum Vornamen** setzen. Über die Checkboxen kann definiert werden welche der möglichen Aktionen mit dem / den markierten Datensätzen passieren soll.